



Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Finanzministerium NRW . 40190 Düsseldorf

Telefon (0211) 4972-2106

Fax (0211) 4972-2616

TBe Ettrich

Pb HK 1000-8

Aktenzeichen

bei Antwort bitte angeben

Kabinetttvorlage (Landessache)

„Haushalt konsolidieren – Strukturen verändern – Zukunft gestalten“

Datum: 12.06.2007

I. Sachverhalt

Die Landesregierung hat in punkto Haushaltskonsolidierung seit Mai 2005 bereits eine Menge erreicht. Es ist für alle sichtbar und spürbar, dass es eine finanzpolitische Wende gegeben hat. Mit dem aktuellen Landeshaushalt für das Jahr 2007 ist es bereits gelungen, wieder einen Landeshaushalt aufzustellen, der die Kreditverfassungsgrenze einhält.

Dienstgebäude und

Lieferanschrift:

Jägerhofstr. 6

40479 Düsseldorf

Telefon (0211) 4972-0

Fax (0211) 4972-2750

Poststelle@fm.nrw.de

www.fm.nrw.de

Der Einstieg in Strukturveränderungen beim Landeshaushalt ist geschafft. Ohne weitere Strukturveränderungen wird es aber nicht gelingen, dauerhaft solide und nachhaltig zu wirtschaften und neuen Spielraum für den politischen Gestaltungsanspruch der Landesregierung zu gewinnen.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Rheinbahn

Linien U74 bis U79

Haltestelle:

Heinrich-Heine-Allee

Allein die Tatsache, dass immer noch 4,7 Milliarden Euro nur für Zinsen pro Jahr ausgegeben werden müssen, statt sie in die Zukunft zu investieren, zeigt, dass der Weg der Haushaltskonsolidierung noch lange nicht zu Ende beschritten ist. Nach wie vor besteht das Ziel, Haushalte mit einer Nettoneuverschuldung von null Euro aufzustellen. Die Landesregierung muss sich deshalb mit weiteren Strukturveränderungen befassen.

Unmittelbar nach dem Antritt der Landesregierung hat sich eine Experten-Kommission, die „Hartmann“-Kommission, mit Überlegungen zur Konsolidierung des Landeshaushalts befasst. Ein Ergebnis der Kommissionsarbeit war es, für die Gesamtsteuerung des notwendigen weiteren Konsolidierungsprozesses ein Projektbüro zur Haushaltskonsolidierung im Finanzministerium zu etablieren.

In einem ersten Schritt hat das Projektbüro zur Haushaltskonsolidierung dazu im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres Gespräche innerhalb des Finanzministeriums und mit allen Ressorts geführt. Diese Gespräche dienten

dem Ziel, im Austausch mit den Ressorts Ansatzpunkte für strukturelle Veränderungen zu suchen. Dabei hat sich gezeigt, dass in vielen Bereichen Veränderungsprojekte bereits angestoßen sind oder ernsthaft erwogen werden.

Im Ergebnis der ersten Gesprächsrunde hat das Projektbüro zusammen mit der Unternehmensberatung Booz Allen Hamilton eine Liste möglicher Strukturveränderungsprojekte zusammengestellt, die Gegenstand der Beratung mit Herrn Ministerpräsident war. Für eine Auswahl von Projekten aus dieser Liste wurde das politische Einvernehmen erzielt, diese den Ressorts zur Umsetzung vorzuschlagen. Das Projektbüro wurde gebeten, in einer zweiten Gesprächsrunde mit den Ressorts die Projektformulierungen abzustimmen und ggf. weitere strukturverändernde Projekte in die Liste aufzunehmen.

Dieser Prozess der Abstimmung von Projekten ist nunmehr abgeschlossen, einzelne Projekte sind bereits weit fortgeschritten. Die Anlage zu dieser Kabinetttvorlage gibt eine Übersicht über alle Projekte.

II. Ressortabstimmung

Die Kabinetttvorlage ist gemäß § 57 GGO mit allen Ressorts abgestimmt.

III. Beschlussvorschlag

Ich schlage vor, das Kabinett möge beschließen:

1. Die Landesregierung verständigt sich auf die in der Anlage aufgeführten kurz-, mittel- und langfristigen Strukturprojekte. Die Umsetzung der ressortspezifischen Projekte liegt in der Verantwortung der jeweiligen Ressorts. Für die Umsetzung ressortübergreifender Projekte wird die Federführung innerhalb der Landesregierung festgelegt. Die ressortübergreifenden Projekte werden mit den betroffenen Ressorts abgestimmt.
2. Die projektverantwortlichen Ressorts legen dem Lenkungsausschuss (Staatskanzlei, Finanzministerium und Innenministerium) bis zum 30.09.2007 Pläne zur Umsetzung der Projekte vor und berichten regelmäßig über ihre Projektschritte. Das Projektbüro informiert den Lenkungsausschuss in regelmäßigen Abständen über den Fortgang der Projekte und legt dem Kabinett Anfang 2008 einen Sachstandsbericht über das gesamte Strukturveränderungsprogramm vor.



Dr. Helmut Linssen

Strukturveränderungsprojekte

Hfd. Nr.	Federführendes Ressort	Projekttitel	Projektziel
1.	StK	Bürger- und Servicecenter der Landesregierung	Ausbau von CallNRW als zentrales Eingangsportale zur Landesverwaltung
2.	StK	Einrichtung eines Fonds zur Förderung junger Künstlerinnen und Künstler durch den Verkauf von Kunstwerken	Prüfauftrag: durch den Verkauf von Kunstwerken, die im Rahmen der individuellen Künstlerförderung seit ca. 1956 mit Mitteln der Kulturförderung erworben worden sind, könnte ein Förderfonds eingerichtet werden, der wiederum der Förderung junger Künstlerinnen und Künstler dient
3.	IM	Gebühren und Entgelte	Regelmäßige Gebührenanpassung für Amtshandlungen in der allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung (Allgemeiner Gebührentarif)
4.	IM	Fortbildungseinrichtungen (Shared Service Ansatz)	Neuorganisation der Fortbildungseinrichtungen
5.	IM	Neugestaltung der Organisation und Steuerung der Informationstechnik (IT) in der Landesverwaltung	Effizienzsteigerung beim IT-Einsatz bei gleichzeitiger Verbesserung der Qualität der Dienstleistung
6.	IM	Verwaltungsmodernisierung	Effizienzsteigerung, Kostenersparnis, Steigerung der Bürger- und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung
7.	JM	Juristische Kompetenzzentren (Shared Service Ansatz)	Prüfauftrag: Juristische Kompetenzzentren einrichten
8.	JM	Neue Formen der Einziehung, Beitreibung und Vollstreckung	Prüfauftrag: Zusammenführung des Gerichtsvollzieherwesens und des Beitreibungswesens auf anderen Ebenen der Landesverwaltung; Alternativ: Zusammenlegung des Beitreibungswesens der Ressorts
9.	JM	Reorganisation des Justizvollzugskrankenhauses NRW in Fröndenberg (JVK)	Das JVK soll eine den freien Krankenhäusern vergleichbare Organisationsstruktur erhalten, um effizienter und wirtschaftlicher als bisher arbeiten zu können. Die Einnahmen sollen die Ausgaben decken.
10.	JM	Auflösung des Landesjustizvollzugsamtes NRW	Auflösung der Mittelbehörde im Justizvollzug
11.	JM	Optimierung der Gerichtsstruktur	Steigerung der Effizienz der Justiz durch Optimierung der Gerichtsstruktur der Landesarbeitsgerichte, der Finanzgerichte sowie der Amtsgerichte in den fünf gerichtsorganisatorisch unterteilten Städten mit dem Ziel der Stärkung der Leistungsfähigkeit der J
12.	MSW	Evaluation der Weiterbildungsförderung	Umsetzung der Festlegung des Landtages aus den Haushaltsberatungen 2007, die Weiterbildungsförderung bis 2010 zu evaluieren.
13.	MSW	Entlastung von Lehrerinnen und Lehrern für den Unterricht	Entlastung von Lehrkräften durch Verwaltungskräfte
14.	MSW	Stärkere Ergebnisorientierung des Schulsystems	Durch eine stärkere Ergebnisorientierung soll die Leistungsfähigkeit des Bildungssystems verbessert werden.
15.	MIWFT	Neuordnung der Hochschulmedizin	Sicherstellung der hohen Qualität der Hochschulmedizin in Forschung, Lehre und Krankenversorgung; Schaffung organisatorischer Strukturen, die die finanzielle Stabilität der Universitätskliniken langfristig sichern und so ein tragfähiges wirtschaftliches Fundament für deren Aufgaben bereitstellen
16.	MIWFT	Schuldendienstbeihilfe – zur Darlehensförderung für die Modernisierung studentischer Wohnheime durch die NRW.BANK	Vergünstigung der Finanzierung von Investitionsmaßnahmen im studentischen Wohnungsbau
17.	MIWFT	Einführung eines kaufmännischen Rechnungswesens an den Hochschulen	Ablösung der Kameralistik durch ein kaufmännisches Rechnungswesen zur Dokumentation des tatsächlichen Ressourcenverbrauchs in einem integrierten und bewährten Konzept des Rechnungswesens sowie zur Bilanzierung von Vermögen und Schulden nach den allgemeinen Regeln des Handelsrechts.
18.	MWME	Reduktion der Steinkohleförderung	Beendigung der Subventionierung des deutschen Steinkohlebergbaus
19.	MWME	Privatisierung des Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen (MPA NRW)	Veräußerung des MPA NRW an einen Investor, möglichst als Gesamtbetrieb und möglichst unter Überleitung des gesamten Personals.
20.	MWME	Wettbewerbsverfahren zur Vergabe von Mitteln aus dem EFRE-Ziel2-Programm	Die knappen Fördergelder sollen weitgehend im Wettbewerb zur Förderung der besten Projekte und Ideen eingesetzt werden.
21.	MUNLV	Prüfung der organisatorischen Neuausrichtung des Landgestüts	Minimierung des Zuschussbedarfs
22.	MUNLV	Durchführung einer Forstreform und Umstrukturierung des Landesbetriebes Wald und Holz (LB WauH)	Umstrukturierung des LB WauH in eine effiziente und bürgernahe Forstverwaltung; Steigerung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit durch Konsolidierung und Neustrukturierung
23.	MUNLV	Zusammenarbeit und Zusammenführung staatlicher und kommunaler Veterinäruntersuchungsämter	Schaffung von integrierten Chemischen und Veterinäruntersuchungsämtern (CVUÄ) in NRW als Anstalten des öffentlichen Rechts (AoR) in kommunaler und staatlicher Trägerschaft
24.	MAGS	Maßregelvollzug	Realisierung eines gleichermaßen sicheren, therapeutisch effektiven und kostengünstigen Maßregelvollzugs
25.	MAGS	Krankenhausförderung	Umstellung der Krankenhausförderung
26.	MAGS	Umstellung des Verkehrszählverfahrens gem. § 148 SGB IX	Verbesserung der Validität der Erhebungsergebnisse
27.	FM	Personaleinsatzmanagement (PEM)	Einrichtung eines zentralen Personaleinsatzmanagements zum beschleunigten Abbau der kw-Vermerke
28.	FM	Neuordnung des Kassenwesens in NRW (Shared Service Ansatz)	Zentralisierung aller nicht steuerlichen Kassenaufgaben des Landes an einem Standort
29.	FM / IM	Den Einkauf der Landesregierung optimieren (Shared Service Ansatz)	Verbesserung des Einkaufs der Landesverwaltung durch Realisierung von Einsparmöglichkeiten

Strukturveränderungsprojekte

lfd. Nr.	federführendes Ressort	Projekttitel	Projektziel
30.	FM	Umsetzung des Organisationsgutachtens zum BLB NRW	Neustrukturierung des BLB NRW zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit bei gleichbleibender bzw. verbesserter Qualität bei der Aufgabenwahrnehmung
31.	FM	EPOS.NRW	Reformierung des Haushaltswesens mit der Zielrichtung produktorientierter Haushalte mit Budgetierung der erwarteten Ergebnisse unter Berücksichtigung der Leistungserwartungen; Einführung eines neuen Rechnungswesens auf Grundlage der doppelten Buchführung
32.	FM	Veräußerung der LEG	Veräußerung des vom Land NRW mittelbar über die BVG gehaltenen Anteils an der LEG NRW GmbH
33.	FM	Beihilfearbeitung optimieren	Zentralisierung der Beihilfearbeitung beim LBV und Weiterentwicklung der IT-Unterstützung
34.	FM	Öffentlich-Private Partnerschaften / Public Private Partnerships	PPP bei größeren Investitionsvorhaben systematisch prüfen
35.	FM	Dienstrechtsreform	Modernisierung des Landesbesoldungsgesetzes und Erarbeitung eines autonomen Landesversorgungsrechts
36.	FM	Dienstreisemanagement	Verbesserung des Dienstreisemanagements durch Zentralisierung der Buchung und Abrechnung von Dienstreisen
37.	FM	Aufsichtsgebühren einführen	Sicherstellung der Qualität der Aufsicht
38.	FM	Veräußerung von weiteren Beteiligungen	Identifizierung von Privatisierungsmöglichkeiten bei Landesbeteiligungen
39.	FM	Optimierung der Strukturen der Finanzverwaltung NRW	Straffung und Optimierung der Behördenstruktur der Festsetzungsfinanzämter
40.	FM	PersNRW IT-gestütztes Verfahren zur Personalverwaltung und -bewirtschaftung	Einführung eines einheitlichen IT-gestützten Verfahrens zur Personalverwaltung und -bewirtschaftung
41.	MBV	Neustrukturierung des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen NRW (ILS NRW)	Umwandlung des ILS in eine leistungsfähige verselbständigte Organisation und Überleitung zu der Wissensgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL)
42.	MBV	Restrukturierung des Landesbetriebes Straßen.NRW	Optimierung des Landesbetriebes Straßen.NRW zur nachhaltigen Steigerung der Zukunftsfähigkeit des Landesbetriebes
43.	MBV	Novellierung des ÖPNVG NRW	Reform des ÖPNV sowohl in organisatorischer Hinsicht als auch in Bezug auf seine Förderung
44.	MGFFI	Neustrukturierung des Finanzierungssystems im Elementarbereich	Finanzierungssicherheit für Land und Kommunen durch Umstellung der finanzielle Förderung
45.	MGFFI	Entwicklung eines verbindlichen Controlling/Berichtswesens zu KIBiz	Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen für die Planung und Steuerung sowie Schaffung effizienter Verwaltungsprozesse durch ein verbindliches einheitliches Antrags- und Abrechnungsverfahren
46.	MGFFI	Entwicklung der Landesstelle Unna-Massen (LUM) zu einem Kompetenzzentrum für Integration	Anpassung der Personal- und Unterbringungskapazität an die gesunkenen Zuwanderungszahlen und Eingliederung der LUM in die Bezirksregierung Arnsberg als Dezernat "Kompetenzzentrum für Integration"